

Gefahr auf dem Eis bannen

Eislaufen. Mindestens sechs Personen brachen diesen Winter ins Eis ein. Ein Salzburger starb. Eine Eiskralle könne Leben retten, meint ein Eissegler.

SALZBURG (SN-ham). Sechs Personen sind heuer bereits ins Eis eingebrochen. Ein Salzburger (60) ertrank, als er am Dienstag auf dem Wallersee in ein Eisloch stürzte. Auf dem Obertrumer See brachen am Samstag vor einer Woche ein Vater (45) und sein Sohn (9) ins Eis ein. Sie wurden unterkühlt geborgen. Drei Menschen brachen in Bischofshofen ein. Sie waren zu Fuß aufs Eis gegangen. Das sagte Engelbert Haunsperger von der Salzburger Wasserrettung. Das sind jene Fälle, die auch bekannt wurden. „Wenn sich jemand selbst befreit, ist er natürlich schnell wieder weg“,

sagt Haunsperger. Das Betreten von Natureisflächen erfolge auf eigene Gefahr. Er rät, nur gekennzeichnete Flächen zu nutzen. Seiner Erfahrung nach sei die Kälte des Wassers meist kein Problem. „Der Überlebensdrang ist so groß, da spürt man das nicht.“ Viele Opfer berichteten auch davon, dass sie versucht hatten, das helle Loch im Blickfeld zu behalten, als sie im Wasser untergingen. „Ein weiteres Problem ist, aus dem Loch herauszukommen.“

Eissegler Nico Zaruba aus Henndorf und seine Frau Brigitte haben dafür eine Lösung,

Sie benutzen für den Wintersport auf dem Eis eine so genannte Eiskralle (s. Bild). „Ich habe das von einem Freund aus Deutschland bekommen. Dieses Gerät kann Leben retten“, sagt Zaruba. Die Kralle wird an einer Schnur um den Hals ge-



Bild: SN/HEINZ BAYER

„Der Überlebensdrang ist so groß.“
Engelbert Haunsperger,
Wasserrettung

tragen. Bricht man ein, kann man die spitzen Krallen ins Eis stoßen und sich daran aus dem Wasser ziehen. Das Gerät hat auch eine Pfeife. Verkauft wird es in näherer Umgebung nur in Walter Hubers Geschäft für Segelzubehör am Chiemsee: „Da-

mit kann sich jemand für 15 Euro das Leben retten“, sagt Huber. Die Eiskralle kann auch über das Internet bezogen werden: www.hansa-dubben.de.

Nico Zaruba hat die Eiskralle auch selbst nachgebaut: aus zwei Holzgriffen, in die er Spackschrauben montierte. Deren Köpfe hat er spitz abgeschliffen und zum Schutz der Kleidung Dübel angebracht. „Wer mit mir aufs Eis geht, muss das mitnehmen.“

Nicht freigegeben sind die Seen im Flachgau: Der Obmann des Tourismusverbands Seeham, Hans Zillner, sagte, kein Verantwortlicher werde je einen der Seen freigegeben. Ungetrübt ist allerdings der Spaß auf dem Goldegger See. Er wurde von der Gemeinde freigegeben – ebenso Leopoldskroner Weiher, Salzach- und Lieferinger Badensee in der Stadt.



Eiskralle: Brigitte Zaruba zeigt das Rettungsgerät.

Bild: SN

LEO



Seit der Putin das Gas abgedreht hat, ist die Energiewende wieder in aller Munde. Dreht er wieder auf, fürcht ich, dann gibt's wieder die Wende von der Wende.

SALZBURG KOMPAKT

Unbekannter rampte Mädchen

ABTENAU (SN). Ein unbekannter jugendlicher Skifahrer rampte am Freitag gegen 14.45 Uhr ein Mädchen (6) in Abtenau. Der Bursche war nahe eines Schlepplifts durch die Luft gesprungen und hatte sich gedreht. Dabei übersah er das Kind. Die Sechsjährige trug einen Helm. Sie wurde am Knie verletzt und in das LKH gebracht. Vom Verursacher fehlt jede Spur.

Beratungsgutschein
im Wert von **250,-€!**
Die besten Ideen für Ihr neues Bad!

Wann bekommen Sie
Ihr neues Bad?

Christian Leitner

Franz Haas

Das komplette Bad zum fixen Preis mit Termingarantie!

Bei uns erhalten Sie das Komplett-Bad aus einer Hand zum fixen Preis mit Termingarantie! Unsere Leistungen gehen übers Bad hinaus – gerne übernehmen wir die Renovierung Ihrer gesamten Wohnräume.

Mit 5-Sterne-Garantie!

- ★ Beratung zu Hause
- ★ Individuelle Planung
- ★ Termin-Garantie
- ★ Festpreis
- ★ Alles aus einer Hand

DAS KOMPLETTBAD
dkb das Komplettbad GmbH
Neutorstraße 19a
5020 Salzburg
Tel.: 0662/890 500
www.daskomplettbad.at

Polizei, Rotes Kreuz und Notarzt an der Unfallstelle in der Bergerhofstraße.
Bilder: SN/ROBERT RATZER

Mädchen angefahren

SALZBURG-STADT (SN). Bei einem Verkehrsunfall mit Fahrerflucht wurde am Freitag nachmittag ein Mädchen (10) in der Bergerhofstraße in Salzburg-Maxglan verletzt – offenbar nur leicht, wie es hieß. Das Opfer wurde in die Kinderchirurgie des Landeskrankenhauses gebracht. Nach dem Lenker des Unfallwagens wird gefahndet.

Brand: Frau erlitt Rauchgasvergiftung

SALZBURG-STADT (SN). Eine Rauchgasvergiftung erlitt eine Bewohnerin am Freitag gegen 14 Uhr bei einem Küchenbrand in Salzburg-Leopoldskron. Berufs- und Freiwillige Feuerwehr konnten den Brand rasch löschen.

Das Opfer kam ins Spital.

WAHL UND KAMPF

SPÖ hat keine Angst vor dem Pezibär

Die SPÖ kann wieder ruhig schlafen. Seit die SN berichteten, dass die ÖVP bei ihrem Wahlkampf von der Initiative Pro Patria unterstützt wird, wollten die Sozialdemokraten unbedingt wissen, was sich hinter dieser Organisation verbirgt. Mehrmals forderten sie in Presseaussendungen die ÖVP auf, das Geheimnis rund um die Organisation zu lüften. Dabei verbirgt sich hinter Pro Patria nichts Schlimmes, wie sich rasch herausstellte. Pro Patria ist eine Initiative von Mitgliedern des Cartellverbandes und des Mittelschülerkartellverbandes, die sich politisch engagieren wollen.

Vollends beruhigt sind die Sozialdemokraten, seit sie erfahren haben, dass im Führungsteam von Pro Patria auch ein Pezibär sitzt. So lautet der CV-interne Name eines der Hauptaktivisten. Und vor Pezibär fürchtet sich nicht einmal mehr die Sozialdemokratie.

gabi burgstaller
salzburg schaut nach vorn!

Beste Gesundheitsvorsorge. Ausbau der Spitzenmedizin.

Mein Arzt. Meine Gesundheit. Meine Landeshauptfrau!

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Vorsorge- und Behandlungsangebote werden weiter ausgebaut, Krankenhäuser abgesichert. Für eine umfassende Versorgung in bester Qualität. Denn Salzburg schaut nach vorn!

Bitte unterstützen Sie mein Gesundheits- und Vorsorgeprogramm mit Ihrer Stimme am 1. März. Fragen und Anregungen bitte direkt an gabi.burgstaller@spoe.at – Ihre Gabi Burgstaller

salzburg.spoe.at